

Das Magazin des Verkehrsverbundes Vogtland



[vischelant: schlaue seine Chance entdecken und nutzen, wach sein und wachsam, eifrig, vorwärtsstrebend, clever]

VISCHELANT

DAS VOGTLAND ERFAHREN

NR.25
SOMMER
2022

MERKWÜRDIG

Unterwegs mit dem singenden Stadtführer

GEWINNEN!

Eintrittskarten für den Freizeitpark Plohn

TAKTBUS 63

Streckenporträt



PLAUEN 900

DIE HIGHLIGHTS ZUM FESTJAHR





NEUES AUS DEN VERKEHRSUNTERNEHMEN

DIE MRB-APP „TICKETS & INFOS“



Die App der Mitteldeutschen Regiobahn (MRB) ermöglicht den Fahrgästen, sich umfassend und unkompliziert über aktuelle Fahrtmöglichkeiten zu informieren.

- Mit dem **Handyticket** reisen Sie bequem und **bezahlen kontaktlos**.
- Schnell und unkompliziert das **gewünschte Ticket kaufen** – Sie bezahlen per Kreditkarte oder PayPal.
- Schon von unterwegs die **Rückfahrt checken** – mit der Verbindungsabfrage erhalten Sie Informationen zur **Abfahrt und Ankunft in Echtzeit!**
- Eventuelle **Verspätungen oder Baustellen?** Mit **personalisierten Push-Nachrichten** direkt aufs Handy sind Sie stets bestens informiert.

Neues im Frühling:

Mit dem neuen App-Release wurden die Tarife des EgroNet und die Tarife des Verkehrsverbund Vogtland (VVV) integriert. Ab sofort bietet die App damit auch VVV-Einzelfahrscheine und VVV-Tageskarten für Bus und Bahn an, die in allen Verkehrsmitteln im VVV-Verbundgebiet gültig sind.

Die MRB-App jetzt kostenfrei installieren:

Die kostenlose App für Handys und Tablets mit iOS und Android finden Sie im Google Play Store und im App Store.

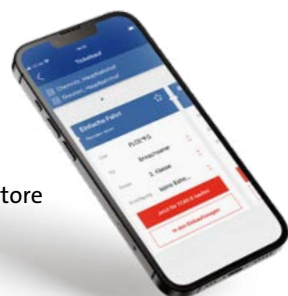


QR-Code Google Play Store



QR-Code App Store

Mehr Infos unter: www.mitteldeutsche-regiobahn.de/de/service/app



Zwei Haltestellen in Chrieschwitz jetzt barrierefrei

Die Haltestellen an der **Marie-Curie-Straße** und am **Kastanienweg** wurden **barrierefrei und bedarfsgerecht ausgebaut** und im April in Betrieb genommen. Seit dem Bau der Haltestellen 2007 waren keine baulichen Veränderungen vorgenommen worden. In einem dementsprechend schlechten Zustand befanden sich diese. Die Trennung zwischen Fahrbahn und Haltestellenbereich ist nun eindeutig. Durch den Neubau **verbessern sich langfristig die Verkehrsverhältnisse** und die **Verkehrssicherheit**.



Die Gesamtkosten für den Bau betragen rund 125.000 Euro. Die Baumaßnahme wird zu 75 Prozent aus der ÖPNV-Förderung des Freistaates Sachsen und mit 23.000 Euro aus Drittmitteln des Zweckverband ÖPNV Vogtland gefördert.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

es liegt in der Natur des Menschen und auch der des Verkehrsverbundes Vogtland, den Blick stets nach vorn zu richten. Doch zuweilen müssen wir auch in den metaphorischen Rückspiegel schauen.

Zu Plauen900 wird die Geschichte einer Stadt sowie der ganzen Region aufgezeigt. Wir lenken die Aufmerksamkeit auf viele spannende Details. Da wäre etwa der musikalische Stadtrundgang mit Marvin Schaarschmidt, der aus den typischen Sehenswürdigkeiten außergewöhnliche Hörenswürdigkeiten macht und begeistert – Sie können es in unserer aktuellen Story nachlesen.

Wenn die Vogtländer im Juni zur Landratswahl schreiten, wird damit zugleich auch der Vorsitz des ÖPNV-Zweckverbands neu besetzt. Ein Anlass, die Entwicklung des ÖPNV im Vogtlandkreis während der vergangenen sieben Jahre zu reflektieren. Denn es sind immer Menschen, die den Blick nach vorn richten, den Rückspiegel nicht außer Acht lassen und dadurch etwas auf den Weg bringen.

Wie auch die Fahrer unserer TaktBus-Linie 63, die Sie genau auf diese Weise sicher und zuverlässig ans Ziel bringen. Nutzen Sie das attraktive 9-Euro-Ticket in den Sommermonaten, um die Highlights entlang der Strecke Plauen und Plohn zu erkunden oder weitere Linien im Vogtlandnetz kennenzulernen. Vielleicht nehmen Sie es auch zum Anlass, Bus und Bahn mehr im eigenen Alltag zu integrieren? Das 9-Euro-Ticket bietet Ihnen die Möglichkeit, dies preiswert und unkompliziert zu testen.

Gute Fahrt und kommen Sie *vischelant* durch den Sommer!

Ihr Verkehrsverbund Vogtland



INHALT



NEUES AUS DEN VERKEHRSUNTERNEHMEN 2

ÖPNV IM RÜCKBLICK – Die 7-jährige Amtszeit des scheidenden Verbandsvorsitzenden 4

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN IM ÖPNV
Ausbildung bei der Länderbahn 6

MERKWÜRDIG
Plauen damals und heute 8

HÖRENSWÜRDIGKEITEN AUS PLAUEN
Unterwegs mit einem singenden Stadtführer 10

PLAUEN900 – Fanartikel zum Jubiläumsjahr 15

VERANSTALTUNGSTIPPS
Highlights Plauen900 16

REGIONALE SCHNIPSEL
Der gläserne Bauernhof 17

TAKTBUS-LINIE 63 – Streckenporträt 18

EGRONET – Unterwegs mit Rad, Bus und Bahn 20

DAS VOGTLAND ENTDECKEN
Talsperren im Vogtland 22

SERVICE – Anpassungen im Verbundtarif; Tickets zum Berufsstart; Fahrplanänderungen; Sanierung Busbahnhof Rodewisch 24

RÄTSEL 27

Die Story: singender Stadtführer Marvin Schaarschmidt begeistert

S.10

Endlich wieder raus in die Natur – Baden, Segeln, Paddeln, Rudern

S.22



Bewegte 7 Jahre

Bereits im Sommer 2015 erarbeitete die Strategiekommision öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) des Freistaates Sachsen Stärken und Schwächen des sächsischen ÖPNV-Systems. Damit wurden im Dezember 2017 mit dem Abschlussbericht konkrete Ideen und Handlungsempfehlungen entwickelt, welche dann im Vogtland durch den ZVV vorausschauend in die eigene Planung eingebunden wurden. Ein **besonderes Augenmerk** wurde dabei auf die **Gegebenheiten des ländlichen Raumes im Vogtland** gelegt, die so ganz andere sind als in den Ballungsgebieten wie beispielsweise den Großstädten Dresden oder Leipzig.

Damit wurde der **Grundstein für das neue Vogtlandnetz 2019+** gelegt, das am 13. Oktober 2019 an den Start gehen konnte. Hier wurde nunmehr immer wieder am Einklang von Bus, Bahn und Straßenbahn gearbeitet: Es sollen lange Umstiegszeiten vermieden und der öffentliche Nahverkehr komfortabel und attraktiv in die Zukunft geführt werden.

Bedeutend war die Einführung von **Plus- und TaktBus-Linien** und damit eine nie zuvor gekannte Steigerung der Alltagsmobilität für die Menschen. Flankiert wurde und wird dieses Angebot mit einem durchdachten System an Stadt-, Ruf- sowie Bürgerbussen.

Vor allem im Bereich der Schülerbeförderung ist das Engagement des scheidenden Landrats spürbar: In seiner Amtszeit wurde die Schülerbeförderung neu geordnet und das **SchülerTicketVogtland (STV)** eingeführt. Damit erhielten am 22. August 2016 über 10.000 Schülerinnen

und Schüler im Vogtland erstmals die Möglichkeit, mit einem Ticket das gesamte Verbandsgebiet rund um die Uhr und das ganze Jahr über zu nutzen. Zugleich wurde damit die vogtland card mobil (vcm) um eine kontaktlose Bezahlungsfunktion erweitert und ist seitdem als **vcm+** bekannt.



Im Jahr 2021 wurde das STV durch das **Bildungsticket** ersetzt. Trotz der kontinuierlichen Leistungserweiterungen und anderer politischer Meinungen konnte der Eigenanteil für die Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern über die Jahre bei 10 Euro stabil bleiben.

In den schwierigen Zeiten von Corona wurden gemeinsam mit den **Taxi- und Busunternehmen** im Vogtlandkreis **Lösungen** geschaffen, die die Leistungsfähigkeit der Unternehmen sicherten.

In den letzten Jahren wurde der Fokus auf digitale Fahrgastangebote immer mehr ausgeweitet. Neben kostenfreiem WLAN in den PlusBussen, gibt es an zentralen Knotenpunkten wie dem Plauer Busbahnhof ein digitales Fahrgastinformationssystem mit aktuellen Anschlüssen und Abfahrtszeiten.

Zugleich wurden bestehende Systeme weiterentwickelt. Das **Handy-Ticket Deutschland** wurde um die **App VVV mobil** ergänzt und bietet seit August 2021 jedem Nutzer die

Möglichkeit, **Verbindungen in Echtzeit** einzusehen, Tickets zu kaufen und vieles mehr. Auch das Handy-Ticket Deutschland wurde 2022 erweitert und bietet heute mit der Anbindung **SachsenMobil** einen **landesweiten Fahrscheinautomaten für die Hosentasche**.

Mit dem Wechsel an der Spitze des ZVV brechen zugleich für den vogtländischen ÖPNV spannende Zeiten an. Neben der größten, bundesweiten



Sonderaktion im Nahverkehr, dem **9-Euro-Ticket** und den Chancen, die diese für den nachhaltigen Verkehr bringen, wird die Nachfolgerin bzw. der Nachfolger die bereits begonnenen Projekte übernehmen und weiterführen. Eines davon ist voraussichtlich zum Jahresende die Eröffnung des **kernsanierten Busbahnhofs in Rodewisch**, dem zweitgrößten ÖPNV-Drehkreuz des Vogtlands.

1. Im September 2020 wurde eine Vogtlandbahn im VOGLAR-Layout vorgestellt. Die Geschichte des unsichtbaren Riesen fasziniert seitdem kleine und große Fahrgäste.
2. Das Wahrzeichen des Vogtlands, die Göltzschtalbrücke – die größte Ziegelsteinbrücke der Welt – ziert alle Plus- und TaktBusse! Passend zum 170. Geburtstag des Bauwerks wurde am 14. Juli 2021 ein ganzer PlusBus dem angehenden UNESCO-Weltkulturerbe gewidmet und feierlich vorgestellt.
3. Neben dem Vorsitz des ZVV ist Rolf Keil auch Vorsitzender des EgroNet, dem grenzüberschreitenden Verkehrsnetz im Vierländereck von Böhmen, Bayern, Sachsen und Thüringen, das im Jahr 2020 sein 20. Jubiläum feierte.



4. Seit 13. Oktober 2019 sind PlusBusse das Premiumprodukt des Vogtlandnetzes. Sie fahren unter der Woche jede Stunde, immer zur gleichen Minute und am Wochenende zumeist alle zwei Stunden.

Während seiner 7-jährigen Amtszeit stand **Landrat Rolf Keil** dem Zweckverband öffentlicher Personennahverkehr Vogtland (ZVV) vor und gab zusammen mit der Geschäftsstelle des Zweckverbandes **zahlreichen Projekten** den entscheidenden **Impuls. Regional und grenzüberschreitend** ebnete er dem **öffentlichen Personennahverkehr** mit **viel Engagement** den Weg.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN IM ÖPNV

„Kontrolle über sehr viel Technik und enorme Kraft“

Schon als Kind wusste Dominik Ehlert, dass er Lokführer werden will – jetzt hat er bei der Länderbahn seinen Traumjob gefunden.

Ausbildung bei

 Die Länderbahn



Interesse an einer Ausbildung bei der Länderbahn?
www.zugsammen.de

Eisenbahner im Betriebsdienst

Die duale Ausbildung bei der Länderbahn GmbH DLB dauert drei Jahre, Voraussetzung: Realschulabschluss. Im dritten Jahr werden die Weichen für die Berufswahl gestellt – als **Fahrdienstleiter** oder **Lokführer**. Der schulische Teil findet in Schkeuditz statt, im betrieblichen Teil lernen die Azubis sämtliche Standorte der Länderbahn zwischen Schwandorf und Dresden kennen.



Das Verhalten an Bahnübergängen haben die vier jungen Männer schon als Fußgänger und als Autofahrer erlernt. Jetzt lernen sie es erneut – als **künftige Lokführer**. Einer von ihnen ist **Dominik Ehlert (18)** aus Werdau. Als **Auszubildender „Eisenbahner im Betriebsdienst“** bei der Länderbahn GmbH DLB, dem Verkehrsunternehmen, das auch die Linien der *vogtlandbahn* betreibt, hat er bald das erste Jahr geschafft.

Hallo Dominik, warum hast Du Dich für diese Ausbildung entschieden?

Mein Opa war bei der Deutschen Bahn, wenn auch nicht als Lokführer. Wir sind oft zusammen Zug gefahren – für mich schon als Kind spannend und somit wurde daraus schon früh mein Berufswunsch.

Wo liegen denn Deine ganz persönlichen Interessen in Sachen Eisenbahn?

Mich fasziniert die ganze Technik dahinter, die Kontrolle über ein Fahrzeug mit enorm viel Kraft. Es ist aber auch die Verantwortung für die Menschen, die man da trägt. Das macht auch den Reiz aus.

Wie bist Du hier als Azubi aufgenommen worden?

Die Atmosphäre ist trotz der technischen Umgebung sehr familiär!

Wir spüren, wie wichtig wir für den Beruf sind. Ohne Nachwuchs gäbe es irgendwann keine Lokführer mehr. Die Ausbilder kümmern sich deshalb auch darum, dass das alles vernünftig läuft und man einen guten Umgang hat.

Dein erstes Lehrjahr hast Du nun bald geschafft. Wie sind deine Eindrücke bisher?

Wir waren schon in vielen Bereichen unterwegs und haben einen guten Überblick vermittelt bekommen, wie alles funktioniert. Und in den Theorieschulungen können wir vertiefen, was wir vielleicht in der Schule nicht ganz verstanden haben und etwas zusätzlich lernen.

Nun hat die Länderbahn ein neues Projekt aus der Taufe gehoben: Die Azubis dürfen eine historische Diesellokomotive von Krupp, Baujahr 1934 wieder instand setzen...

Genau, die war eigentlich schon ein Museumsstück. Jetzt haben wir sie aufs normale Gleis umgesetzt und schauen gemeinsam mit den Azubis aus der Werkstatt, wie wir sie wieder zum Fahren bringen.

Das Azubiprojekt der Länderbahn GmbH DLB

Bei der Krupp-Lok handelt es sich um eine 15-Tonnen-Werksrangierlok, genannt „Kö“ (Kleinlokomotive, ölbefeuert), die, zuletzt in Reichenbach eingesetzt, vor etwa 20 Jahren außer Dienst gestellt wurde. Ausbilder Olaf Temp: „Wir haben den Azubis symbolisch den Zündschlüssel für diese schon teilweise konservierte Lok überreicht. Um sie wieder zum Leben zu erwecken, muss vom Motor über Getriebe, Druckluftherzeugung und Laufwerk bis zur Farbgebung alles instand gesetzt werden. Für dieses Projekt nehmen wir unsere Azubis natürlich an die Hand. Später wird die Lok auf dem Betriebshof wieder im Rangierdienst eingesetzt – dann können die Azubis auch Rangiertätigkeiten übernehmen.“



Für alle, die sich auch für eine Ausbildung bei der Länderbahn entscheiden wollen: Was ist Dein Tipp?

Auf jeden Fall: hier bewerben! Wer ein bisschen Eisenbahninteresse mitbringt, findet hier umfassende Einblicke in die verschiedensten Bereiche und tolle Kollegen. Es lohnt sich!

Vielen Dank für das Gespräch.



MERK WÜRDIG!

Bierhalle, 1860



Karl May, 1875



Gasthaus „Zum Tunnel“, 1865



Plauen damals und heute

Eine Geschichte aus der Geschichte von 900 Jahren



Bei **900 Jahren Stadtgeschichte** nimmt die Frage nach dem „damals“ enorm viel Raum ein. Auf fast 500 eng beschriebene Seiten kommt allein das Buch „Plauen 900“: Zum Jubiläum hat die Stadt ein wahres Feuerwerk an historischen Daten herausgegeben, sorgfältig sortiert und eingeordnet, anschaulich bebildert. Ein idealer Start für die weitere Suche nach den Geschichten in der Geschichte, um das „heute“ besser zu verstehen.

Man könnte sich zum Beispiel gut den **12. September 1861** vorstellen. Ein schöner Tag im Spätsommer, Pferde wiehern, Hunde bellen, irgendwo entweicht zwischen der Dampf, Arbeiter hämmern an Gerüsten, lautes Pochen aus der mechanischen Werkstatt, Stimmengewirr. Eine Droschke rollt die noch spärlich bebaute Bahnhofstraße hinauf.



Oberer Bahnhof, 1900

Vielleicht ist es der Posthalter selbst, der da einen frischgebackenen Volksschullehrer mit seinem Gepäck zur Abreise mit der Eisenbahn kutschert:

Carl und Karl auf dem Bock. Der eine Carl heißt weiter Julius Irmisch und wird bald 60, der andere Karl Friedrich May und bald 20. Vielleicht kommen sie sogar miteinander ins Gespräch, es gäbe viel zu erzählen ...

Über ein Jahr lebte der spätere **Abenteuerschriftsteller Karl May damals in Plauen**, um seine Ausbildung zu absolvieren. An Winnetou und Old Shatterhand war noch nicht zu denken, an fröhliches Zechen

Ehemaliges Restaurant „Zum Tunnel“ heute: Lediglich der Nonnenturm steht noch an seiner ursprünglichen Stelle.

hingegen schon: **Zwei große Brauereien** waren gerade aus dem Boden gestampft worden, die zusehends wachsende Stadt hatte Hunger und Durst. Der jugendliche May saß also offensichtlich gern und nicht allein im Gasthaus „Zum Tunnel“, Ende 1860 brachte er es dort sogar bis zum amtlichen Rausschmiss samt Polizeieinsatz wegen ungebührlichen Verhaltens. Das war nicht weiter ungewöhnlich; ein literarisches Denkmal seiner kurzen Plauener Zeit setzte er knapp vier Jahrzehnte später lieber den vortrefflichen Grünen Klößen dieser Wirtschaft und seinen einstigen Tischgenossen, **nachzulesen im Roman „Der schwarze Mustang“**.

Der damals verkehrstechnisch noch bedeutsamere Neustadtplatz, ca. 1810, wo Irmisch anfangs seine Posthaltere unterhielt.



Der Neustadtplatz heute: Neue Bebauung, teilweise veränderte Straßenführung, Straßenbahn statt Droschke.

Irmisch hingegen wusste zu dem Zeitpunkt seine besten Jahre bereits hinter sich. Er war in die Fußstapfen seines Großvaters getreten, der bereits 1772 die Posthalterei am Neustadtplatz übernommen hatte. Ein sicheres Geschäft, denn immer mehr Menschen drängte es, durch die Gegend zu reisen – wie beispielsweise auch einen gewissen Herrn Goethe, der dort öfter Station machte. **Carl Julius** indes machte daraus ein **Unternehmen für regionale Reiselogistik**, würde man heute sagen, eine Art Vorläufer des ÖPNV. Gleich mit dem **Anschluss Plauens ans Eisenbahnnetz 1848** eröffnete er zusammen mit seinem Dienstkollegen aus Reichenbach die **Vogtländische Transportgesellschaft**, die bis zur Fertigstellung der gewaltigen Viadukte über Elster- und Göltzschtal drei Jahre später im Auftrag der Königl.-Sächs. Staatseisenbahn ein leistungsfähiges Schnellkutschensystem mit 120 PS zwischen den beiden Städten unterhielt. Die Pferde nutzte Irmisch danach für seine Droschken, die zwischen dem noch etwas abseits gelegenen Oberen Bahnhof und der Innenstadt sowie nach Adorf und Auerbach verkehrten. An diesen Verkehrsadern hat sich bis heute nichts geändert, nur werden sie jetzt eben von Bus und Bahn bedient.

„So etwas habe ich noch nie erlebt!“

Text: Markus Schneider

Als singender Stadtführer in Plauen vollbringt Marvin Schaarschmidt einen echten Kunstgriff und begeistert damit Einwohner wie Besucher



Die beiden Spaziergänger halten erstaunt inne auf ihrem Weg über den bis eben noch ruhigen Topfmarkt. **Gitarrenklänge** dringen plötzlich aus der Teichgasse, darüber schwebt die **helle, klare Stimme** eines Sängers. Der kommt kurz darauf auch zum Vorschein, rund 20 Leute im Schlepptau, und klimpert fröhlich vor sich hin: „Plavia, Plavia, Plavia mein ...“ Mit seinem Gewand und den wehenden grünen Bändern am Instrument wirkt er ein bisschen wie aus der Zeit gefallen – und genau das ist auch seine Absicht. **Marvin Schaarschmidt** zieht als „**singender Stadtführer**“ durch Plauen. Die **Erlebnistour** hat er sich **selbst ausgedacht** und damit ganz offensichtlich einen Nerv getroffen.

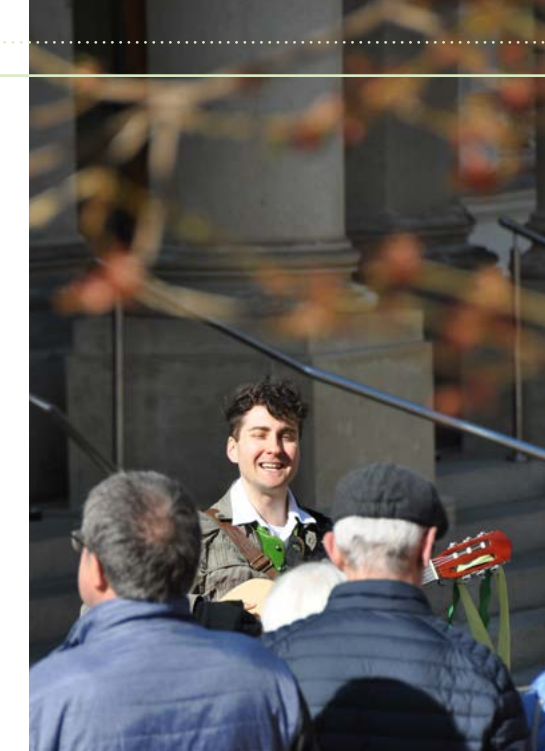
„Der macht das ganz toll!“, lobt Renate Stich aus Ludwigslust. Drei Städtereisen unternimmt die 72-Jährige jedes Jahr, hat also schon viel gesehen und kennt sich mit derlei geführten Rundgängen aus.

... so eine Stadtführung habe ich noch nie erlebt!“ Ganz ähnlich äußern sich auch ihre Reisegefährten an diesem sonnigen Sonntag im April, während sie vor dem Malzhaus geduldig das Ende des Geläuts von St. Johannis abwarten. Gegen die mächtigen Glockenklänge kommt Marvins Stimme beim besten Willen nicht an, obgleich sie kräftig zu tragen weiß. Seit Freitag tourt die Gruppe aus Mecklenburg-Vorpommern durchs Vogtland. Hat bei der Ankunft gleich in der Drachenhöhle Syrau Station gemacht, tags darauf die Göltzschtalbrücke bei Netzschkau und die Schanze in der Vogtland Arena Klingenthal bewundert. Bevor es zur Mittagsstunde weitergeht, nun also noch der musikalische Rundgang durch die Plauer Innenstadt als Highlight.

„Das ist wirklich mal was ganz anderes, ...“



< Seminarstraße



Seit 2019 gibt es dieses besondere Angebot, das sich von herkömmlichen Stadtführungen in mancherlei Hinsicht unterscheidet. Marvin Schaarschmidt hatte zuvor die halbjährige Ausbildung bei der Plauer Tourist-Information absolviert, ist nun fit in Sachen Stadtgeschichte und darf sich seither als zertifizierter Stadtführer ein paar Euro dazuverdienen. „Ich wollte aber von Anfang an etwas ganz Eigenes, Exklusives schaffen“, erzählt er.

„Das steckt einfach in mir.“

Singen konnte er bereits nicht schlecht, wie er fand, nahm aber parallel dazu noch Gesangsunterricht und ließ sich das Gitarrenspiel von seinem Vater ➔



beibringen. „Da habe ich sehr lange im stillen Kämmerlein geübt und die Leute in meinem Umfeld gezwungen, zuzuhören und Feedback zu geben.“ Denn die 13 Lieder, die er während der Tour zum Besten gibt, sind sämtlich aus seiner eigenen Feder geflossen.

„Man geht immer so durch die Stadt und schaut sich die Sehenswürdigkeiten an“, erklärt er seine Intention.

„Und da dachte ich mir: Die könnten doch auch einen Klang haben, also quasi Hörenswürdigkeiten sein.“

Ein Kunstgriff, für den Marvin einfach die Stadtgeschichte mit Kunst und Theater verknüpfte. Statt Jahreszahlen herunterzubeten, lässt er historische Ereignisse in den Versen seiner Lieder aufscheinen und erweckt darüber auch die Protagonisten mancher Anekdoten zum Leben. Er selbst schlüpft dabei in die Rolle des fiktiven Arion von Sorgenfrei, der im Zuge der Wandervogelbewegung um 1910 in die blühende Großstadt Plauen kommt – eigentlich nur „des guten Bieres wegen“. Denn er hat gehört, dass dafür die Perlen in der Elster verantwortlich seien. Und nun trinkt er sich mit diesem Bier den Mut an, seine Lieder vorzutragen und Plavia seine Liebe zu gestehen.

Plavia, eigentlich nur die Latinisierung des Stadtnamens, symbolisiert somit als mythologische Figur gleich im doppelten Sinne die Verzauberung des Besuchers durch die Schönheit der Stadt und ist als solche auch keine Erfindung Schaarschmidts. Tatsächlich taucht sie schon auf einem Foto aus dem Jahr 1913 auf, als das große Sängerbundfest stattfand und eine junge Frau im Spitzenkleid mit Stadtwappen und Lorbeerkranz als eben diese Plavia auf einem Festwagen präsentiert wurde.

Für Marvin „die musikalische Verkörperung Plauens schlechthin.“ Und wie er diese Liebesgeschichte als roten Faden ganz leicht und virtuos in seine Stadtführung webt, als unterhaltsame Mischung aus Sage und Fantasie – so finden sich die beiden etwa als „wildes Paar“ in der berühmten Uhr des Alten Rathauses wieder – da zeigt sich ein gleichermaßen feines wie sicheres Gespür für Dramaturgie bei dem jungen Mann. Immer wieder schlägt er unterwegs die Akkorde des Refrains an und schmettert wahrhaft sorgenfrei die kurzen Zeilen in die Luft; gegen Ende der Tour singt die Gruppe bereits fröhlich beschwingt mit.

Es ist ein wenig überraschend, wenn man dann erfährt, dass Marvin Schaarschmidt gar kein gebürtiger Plauerer ist. „Ich wurde mit Spreewasser getauft“, sagt er gern. Tatsächlich 1991 in Berlin geboren, kam der Bub im Alter von zwei Jahren schon mit seiner Familie in die Spitzenstadt, die Mutter Krippenerzieherin, der Vater Instandhaltungsmechaniker auf Umschulung. Zunächst wohnte die Familie in der Ostvorstadt, zog dann aber bald auf den Bärenstein um. Für Marvin folgte somit auf das „Kindercafé Mücke“ die Friedensschule. Er machte dort seinen Abschluss und wandte sich wieder der Hauptstadt zu. Während der Ausbildung zum Archivassistenten, genau an der Grenze zwischen Potsdam und Berlin, jobbte er gern als Komparse in den Babelsberger Filmstudios – und bekam Heimweh. „Heute würde ich vielleicht anders

entscheiden, aber damals zog es mich wieder zurück ins Vogtland.“ Nur mit Arbeit sah es düster aus, keine Stelle frei im Archivwesen. Er hielt sich mit gelegentlichen Vertretungen über Wasser, inzwischen hat er zumindest eine Teilzeitstelle im Vogtlandmuseum ergattern können. Und womöglich wäre er auch tatsächlich wieder ausgewandert, hätte eben die Tourist-Information nicht eines Tages die Ausbildung zum Stadtführer offeriert.

Gut 100 seiner musikalischen Rundgänge hat Marvin mittlerweile bereits absolviert. Große Gruppen wie die heutige aus dem Norden bilden bei ihm jedoch eher die Ausnahme. „Es ist dann besser, zu splitten, weil ich ja keine Verstärkung beim Singen habe und die Stimme nur begrenzt tragfähig gegen all die Hintergrundgeräusche der Stadt ist. Außerdem entwickeln die kleineren Gruppen von nur sechs,

sieben bis maximal 15 Leuten einen ganz speziellen Charme. Man rückt da einfach näher zusammen.“

Inzwischen ist die Skulptur der Neideitel am Klostermarkt erreicht, im Hintergrund leuchten die Schlossterrassen im warmen Sonnenlicht. „Die Neideitel hat ja auch gern Schaugeschichten erzählt“, führt Marvin sein nächstes Lied ein. Diesmal geht es um Löthele und Pfründe, zwei einfache Städter, die der Sage nach das Blutbad beim Einfall der Hussiten 1430 im Schlossbrunnen überlebten und nun noch immer dort sitzen und beobachten, wie die Stadt- und Weltgeschichte an ihnen vorüberzieht. Das ist eine recht charmante Idee, den historischen Werdegang des Plauerer Schlosses darzustellen. Überhaupt erweist sich der Stadtführer als guter Geschichtenerzähler mit Sinn für Poesie und pointierte Theatralik, ohne dabei in Pathos oder Klamauk abzudriften.



Wenn er beispielsweise vor dem Museum die Plauerer Bürger „Donner und Doria“ staunen lässt, als die Kutschen des Kaisers Napoleon Bonaparte in den Hof der einstigen Kaufherrenhäuser rollen. Oder vor der Lutherkirche, deren Schicksal vom früheren Gottesacker bis zum leuchtenden Symbol der Friedlichen Revolution 1989 er besingt:

„Ort des Friedens, Ort der Freiheit, für jedermann! Nur wo der Geist zur Ruhe kommt, man die Welt verändern kann.“

Ganz ergriffen lauschen die Gäste auch der Weise von der „steinernen Nonne“, die zur Strafe für ihr Liebesverhältnis mit einem Deutschritter eingemauert worden sein soll – vorgetragen natürlich vor dem Nonnenturm. Und ein regelrechter Aha-Effekt stellt sich bei manchen ein, wenn Marvin mit Blick auf den Mühlgraben den munteren Song der Färber „Wir machen Blau“ raushaut: nicht nur wird damit ein Schlaglicht auf die Textilgeschichte der Stadt geworfen, es wird zugleich auch die tatsächliche Herkunft und Bedeutung dieser Redensart enthüllt. ➔



Blick auf den Altmarkt



„Jetzt weiß ich endlich, woher das kommt“, jubelt Monika Hansen mit leuchtenden Augen. Seit zehn Jahren unternimmt die 64-Jährige aus Lübz mit ihrem Sohn Christoph (42 Jahre, „ich wusste das schon“) eine „alternative Mutter-Kind-Kur“, wie sie es scherzhaft nennt. Nach dem Färber-Lied ist sie wie elektrisiert: „Also viel Zeit brauch ich nicht mehr, dann tanz ich mit!“ Und hat für die Gestaltung des zweistündigen Rundgangs ebenfalls nur Lob übrig: „Es ist wirklich angenehm, dass es nicht so zack-zack geht, Jahreszahlen und Namen rauf und runter, das kann sich doch kein Mensch merken. Aber so ein Lied, das bleibt im Gedächtnis.“

Die Leidenschaft des singenden Stadtführers springt schnell über. Geschichten und Musik, die haben es Marvin schon seit jeher angetan. Er war mit seinen Eltern oft und gern in der Natur unterwegs – und ist es heute noch. Sein Vater sagte immer: „Schau in die Bäume, das regt die Fantasie an.“



Der Junge sprühte vor Ideen. Bereits im Alter von acht oder neun Jahren dachte er sich eine Geschichte aus, schrieb sie auf und vertonte sie zusammen mit seiner jüngeren Schwester als Hörspiel. „Da haben wir immer Kassetten aufgenommen, mein Vater begleitete uns dazu auf der Gitarre.“ Es ist ein Märchen, das von sprechenden Plüschbären handelt, die an die Menschen vermittelt wurden – unter der Bedingung, sie zum Winterschlaf zurückzugeben. Doch die Menschen hielten sich nicht daran und die freundlichen Wesen verstummten. Nur einen sprechenden Plüschbären gibt es noch, der sich schließlich aufmacht, ein vertrauensvolles Menschenkind zu finden ...

„Von Puppen und Menschen“ heißt die Geschichte – und sie hat im Mai nun als Bühnenstück Premiere gefeiert.

Marvin Schaarschmidt, der mittlerweile wieder in der Ostvorstadt wohnt, übernahm natürlich die Regie in dieser Mischung aus Puppentheater und Schauspiel mit 15 Laiendarstellern. Er selbst führt oben-

drein als Erzähler durch die Handlung und im Bühnenbild tauchen einige alte Bekannte auf, mit denen sich der Kreis zwischen Kindheit und Stadtrundgang vollends schließt: natürlich spielt der Bärenstein eine gewichtige Rolle – und die abenteuerliche Heldenreise führt über die Silhouette der Stadt mit ihren zahlreichen Sehens- und Hörenswürdigkeiten.

www.plauen.de/Musik



Die Tourist-Information Plauen hat **weitere spannende Themenführungen** im Angebot. Die **qualifizierten Stadtführerinnen und Stadtführer** umgarnen die Besucher mit der Plauener Spitze, gehen mit ihnen die „**Wege des Aufbruchs**“ oder streifen mit ihnen im **Schein der Laterne** durch **geheimnisvolle längst vergangene Zeiten**.

Buchung über die Tourist-Information Plauen

www.plauen.de/Fuehrungen

Telefon: 03741 291 1027

E-Mail: touristinfo@plauen.de

FAN-ARTIKEL



Den schnauzbärtigen Vater und seinen schelmischen Sohn kennt fast jedermann aus den lustigen Bildergeschichten von e.o.plauen. Sie unterhalten Groß und Klein seit fast 90 Jahren. Jetzt gibt es sie auch zum Anfassen und in Farbe. Die beiden 20 und 30 cm großen **Kuschelfiguren** gibt es als Pärchen inklusive Pin „Plauen900“ für 2022 Cent in einer limitierten Auflage von 1.200 Stück.

Die edlen **Jubiläums-Glastassen** mit Golddruck in Form des Plauen900-Logos können – im ansprechenden Geschenkkarton mit passender Jubiläumsbanderole – für 900 Cent erworben werden. Und im Teeladen gibt's dazu einen wohlschmeckenden Jubiläumstee.

Erstmals gewährt das **Buch Plauen900** – Von den Anfängen bis in die Gegenwart – einen Einblick in die wechselvolle Stadtgeschichte, lesenswert nicht nur für Plauen- und Geschichtsfans. Das Buch im Festeinband mit 500 Seiten kostet 38,00 Euro.

Die 2. Variante der **Sternquell-Biertulpe** mit farbigem Logo gibt es zum Preis von 3,50 Euro. Diese ist auch im Geschenkset mit einem Pilsner und einer Flasche Vogtländer Helles für 6,50 Euro erhältlich.

Mit dem **o-Euro-Schein** mit Johannis-kirche und Jahreszahl Plauen900 kann man nicht bezahlen, dennoch ist er eine pfiffige Idee.

Für den kleinen Geldbeutel gibt es **Pins** und **Aufkleber** mit dem Logo Plauen900.

Ein Teil des Erlöses aus dem Verkauf der Fanartikel kommt der Finanzierung des Festes zugute.



Verkaufsstellen Fanartikel



- Tourist-Information Plauen
- Vogtlandmuseum Plauen
- Spitzenmuseum Plauen
- IFA Ferienpark Hohe Reuth, Schöneck

sowie ausgewählte Geschäfte der Stadt, z. B.

- Barrique
- Hotel Alexandra
- Teewelt Plauen
- Neue Kaffeerösterei
- Hugendubel im Wöhr! (Tassen und Kuschelfiguren)



Alle Fanartikel unter www.plauen900.de/Plauen900-Fanartikel

VERANSTALTUNGSTIPPS

Highlights Plauen900

• **1.–3. Juli** Musik ohne Grenzen: „Music mixed – Die Klangshow“, Theaterplatz

Mobilitätswochenende:

• **2. Juli** Verkehrstag des Verkehrsverbundes Vogtland und Egronet, Freizeitanlage Syratl



• **3. Juli** Bahnhofs- und Familienfest am Oberen Bahnhof mit Zugtaufe anlässlich Plauen900

• **13. Juli** Konzert des Thomanerchors, St. Johanniskirche

• **August** Sommertheater am Komturhof

• **2.–4. September** Sternquell-Wies'n, Festplatz der Festhalle, Internationales Fahnschwingertreffen

• **9.–18. September** NOBELNIGHTS Tanz-Gala-Shows im Haus Vogtland



• **9.–11. September** SpitzenGenuss, Zentrum

• **10. September** Galakonzert mit Katrin Weber und der Vogtland-Philharmonie, Parktheater Plauen

• **Gebäudefassaden werden zu Leinwänden**
Bis Dezember sind ab Einbruch der Dunkelheit vom Albertplatz über den Schlosshang bis zum Altmarkt bewegte Bilder zu sehen. Mittels Lasertechnik werden verschiedene Plauen900-Motive an Gebäudefassaden projiziert.

• **6. November** 300 Jahre Lutherkirche – Festgottesdienst und Festkonzert



Infos und weitere Highlights unter www.plauen900.de

Erleben Sie Plauen auf eine neue, faszinierende Weise:

Von April bis Oktober sind täglich wechselnde Laserprojektionen am Rathausurm zu sehen.



So kommen Sie hin:

Mit Zug, Tram und BUS entspannt zu den Veranstaltungen zu Plauen900 anreisen.

Fahrplan- und Tarifauskunft:
www.vogtlandauskunft.de/plauen900
App VVV mobil
Servicetelefon 03744-19449



DER GLÄSERNE BAUERNHOF

Inmitten einer unvergleichlichen Landschaft Natur pur fühlen. Ziegen und Schafe streicheln, Enten beim Schwimmen zuschauen, die Alpakaherde bestaunen oder beim Angeln sein Glück versuchen.

Dies und noch vielmehr bietet der Gläserne Bauernhof in Markneukirchen. Mit direktem Anschluss an den Vogtland Panorama Weg® lädt der Ort zum Verweilen und Entspannen ein. Während die Kinder über den **neugebauten Spielplatz** mit Holztraktor und Rutschen toben, genießen die Erwachsenen bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen im **hofsigenen Café** die Umgebung und die Ruhe. Der **Hofladen**, der Mitte des Jahres neu eröffnen wird,

bietet zudem regionale Waren an, ob Schokolimo oder Sauerbraten im Glas, für alle Geschmäcker gibt es etwas zu entdecken!

Wen es nicht nach Hause drängt, der hat die Möglichkeit, in den **urigen Holzhöhlen** zu übernachten, sein eigenes Zelt oder das eigene Wohnmobil mitzubringen und die Ruhe zu genießen. Erst einen **Fisch fangen** und dann **selbst auf dem Grill zubereiten** – ein wahrer Genuss!

Wer mehr über Kräuter lernen möchte, findet auch dazu die Gelegenheit. Ob **Kräuterexkursion**, das **Seminar „Wilde Wiese“** oder das **„Wilde Badezimmer“** – in unterschiedlichsten Workshops werden den Teilnehmern die Geheimnisse der Kräuterkunde nähergebracht.

Selbstverständlich kommt auch der Nachwuchs auf seine Kosten. In **Projekt- und Wandertagen** sowie

REGIONALE SCHNIPSEL



Klassenfahrten können die Kinder alles über die Tiere des Hofes, die wunderbare Welt der Heil- und Wildkräuter und die Lebensräume Wald, Wiese, Teich und Bach lernen.

So kommen Sie hin:

Nächstgelegene Haltestellen:
 30 bis Siebenbrunn, Gasthof Steinknock, ca. 17 Minuten Fußweg
 Takt BUS 93, **Stadt BUS 31 bis Markneukirchen**, Neubaugebiet, ca. 20 Minuten Fußweg

Der gläserne Bauernhof ist ganzjährig geöffnet. Übernachtungen sind jeweils ab Ostern möglich.

Breitenfelder Straße 40
08258 Markneukirchen/
OT Siebenbrunn
Telefon: 037423 77970

www.glaeserner-bauernhof.de



Streckeninfo TaktBus 63

Linienverlauf: Plauen – Neuensalz – Thoßfell – Treuen – Eich – Lengenfeld – Plohn

Länge: ca. 38 Kilometer

Fahrzeit: 1 Stunde 13 Minuten

Takt: Montag – Freitag im 2-Stunden-Takt, Samstag 4 Fahrten je Richtung, Sonntag 2 Fahrten je Richtung

Abfahrt Plauen, Busbahnhof: zur Minute 37

Abfahrt Plohn, Freizeitpark: zur Minute 07

Bustyp: Setra S 415 LE

Zug-Anschlüsse bestehen am oberen Bahnhof Plauen sowie an den Bahnhöfen Treuen und Lengenfeld.



PLAUEN

Entdecken Sie beim Kinder-Stadtrundgang die liebevoll gestalteten Vater- und Sohn-Figuren oder besuchen Sie einen Kreativkurs in den Weberhäusern. Spaß erleben Sie in der Freizeitanlage Syratl mit Parkeisenbahn, Minicars, Minigolf und Trick-Pin.

www.plauen.de



STRECKENPORTRÄT



Entdeckungen für die ganze Familie zwischen Plauen und Lengenfeld auf der TaktBus-Linie 63

Im Takt. Vernetzt. Unterwegs.

Die direkte Verbindung nach Plohn!

BADEVERGNÜGEN IN TREUEN

Erst Badevergnügen, dann Eis schlemmen in den Eisdielen der Innenstadt: Treuen bietet Ihnen die ideale Abkühlung! Das Freibad Treuen bietet eine 40 m lange Rutsche, Liegewiese, Volleyballfeld und Spielgeräte für die Kleinsten.

www.treuen.de



AKTIVE ERHOLUNG RUND UM TREUEN UND LENGENFELD

Genießen Sie die Fernsicht über das Umland auf dem Vogtland Panorama Weg® oder dem Rundwanderweg Treuen. Mit Waldspielplatz, Sitzmöglichkeiten und einer E-Bike Ladestation lässt das Naherholungsgebiet „Perlaser Turm“ keine Wünsche offen. Vom Wahrzeichen Lengenfelds, dem Aussichtspunkt „Pilz“, bietet sich ein herrlicher Rundblick von Ostthüringen, dem vogtländischen Kuhberg bei Netzschkau bis zum erzgebirgischen Kuhberg bei Schönheide.

www.treuen.de

www.stadt-lengenfeld.de



WALDERLEBNISGARTEN EICH

Was macht ein Förster? Welche Arten von Bäumen gibt es? Welche Wildtiere sind bei uns heimisch? Diesen Fragen können Wissensdurstige im „Walderlebnisdorf Eich“ nachgehen. Ein Besuch ist nur mit Voranmeldung möglich.

www.sbs.sachsen.de

FREIZEITPARK PLOHN

Spaß und Erlebnis sind garantiert im ersten Familienfreizeitpark Ostdeutschlands. Ob Westernstadt, Dinoland, Märchenwald mit Naturpark, Japanischer Garten oder spannungsgeladene Achterbahn: von Ostern bis Ende Oktober heißt es täglich, spannende Abenteuer erleben. Selbst die ganz Kleinen können fast alle Attraktionen nutzen.

www.freizeitpark-plohn.de



TIPP!

Wir empfehlen die günstige VVV-TAGESKARTE.

Damit können Sie einen ganzen Tag lang alle öffentlichen Verkehrsmittel im Vogtland nutzen. Eine Person zahlt 9 Euro (ab 1. August 10 Euro). Gegen einen geringen Aufpreis können bis zu 4 weitere Personen mitfahren – und dank Familienbonus werden drei Kinder zwischen 6–14 Jahren kostenlos mitgenommen. Kinder bis zur Einschulung fahren immer kostenfrei.

Für Kurzstrecken lohnt es sich, einen **Einzelfahrschein** zu lösen. Fahrscheine können direkt beim Busfahrer erworben werden.

www.vogtlandauskunft.de

Infos zum attraktiven 9-Euro-Ticket finden Sie auf der Rückseite.



UNTERWEGS MIT RAD, BUS UND BAHN

Freizeit- und Fahrradbusse im EgroNet



Im EgroNet-Ticket ist die Mitnahme eines **Fahrrades pro Person inklusive** – das gilt für den Zug und auch für Busse mit Fahrradanhänger, die in einigen Regionen unterwegs sind.

So kann die nächste Radtour auch einmal weiter entfernt starten und eine Zug- mit einer Busfahrt kombiniert werden. Erkundigen Sie sich vor Ihrer Radtour, ob eine Fahrradmitnahme möglich ist. Einen Anspruch auf Fahrradmitnahme gewährleistet der Kauf des EgroNet-Tickets leider nicht.



Freizeit- und Fahrradbusse Frankenwald, Fichtelgebirge, Fränkische Schweiz (3F-mobil)

An **Wochenenden und Feiertagen zwischen 1. Mai bis 1. November** zwischen Kulmbach, Kronach, Saalburg, Schleiz, Hof, Selb, Marktredwitz und Fichtelberg unterwegs.

Neu ab Juni 2022:

Dem **Fahrrad-, Ausflugs- und Wanderbusnetz 3F-Mobil**, das seit dem Jahr 2000 vom Naturpark Frankenwald ausgehend in die Naturparke Fichtelgebirge und Fränkische Schweiz fährt, steht im Juni der nächste Brückenschlag bevor. Die **Thermenlinie** wird am Wochenende **Adorf – Bad Elster – Asch – Selb – Weißenstadt – Gefrees** verbinden. Sie bringt Radfahrer, Ausflügler und Wanderer über Naturpark- und Staatsgrenzen hinweg und verbindet das 3F-Mobilnetz und das Radbusnetz im Karlsbader Kreis miteinander.

www.frankenwald-mobil.de

Neu ab Mai 2022:

Rad- und Freizeitbus im Landkreis Tirschenreuth

Seit 1. Mai rollt an Wochenenden und Feiertagen der „**Naabtal-Express**“ durch den Landkreis Tirschenreuth! Die Route von Tirschenreuth über Friedenfels und Erbdorf nach Fichtelberg ist die **perfekte Verbindung zwischen Waldnaab und Fichtelnaab** – zum Radeln, Wandern oder für Ausflüge. Der Rad- und Freizeitbus fährt jeweils dreimal pro Tag mit einem **Anhänger für bis zu 16 Räder** hin und zurück. Für Gruppen ist eine Reservierung notwendig. Nutzen Sie die neue Buslinie doch mal für eine Wanderung ins Waldnaabtal oder einen Ausflug ins Naturfreibad Selingau in Ebnath – oder lassen Sie sich und Ihr Rad bequem in die Höhenlagen des Steinwalds transportieren, um dann etwa auf dem Fichtelnaab-Radweg bequem zurückzurollen. Alle Infos zu Fahrtzeiten, Haltestellen und passende Ausflugstipps finden Sie unter:

www.oberpfalzerwald.de/rad-und-freizeitbus-tir

Radlerbus am Bockl-Radweg (Neustadt a. d. Waldnaab)

Die NWN-RadBus-Linie Nr. 6291 Weiden – Vohenstrauß – Waidhaus/Moosbach – Eslarn (**Bockl-Radweg**) fährt von **1. Mai bis 31. Oktober** an Wochenenden und Feiertagen, in den bayerischen Pfingst- und Sommerferien zusätzlich von Montag bis Freitag.

<https://www.oberpfalzerwald.de/radlerbus>

Erkundungen mit dem CYKLO-EGRENSIS

Vom **14. Mai bis 25. September 2022** sind an den Wochenenden in der Karlsbader Region die **Fahrradbusse „Cyklo-EGRENSIS“** unterwegs.

www.autobusy-kv.cz/doprava-cyklodoprava.html

Plus- und TaktBusse im Vogtlandnetz

Von **Ostern bis zum Reformationstag** sind im **Vogtlandkreis** die PlusBusse 20, 30, 90 sowie die TaktBusse 92, 93 mit Heckträgern für **bis zu fünf Fahrräder** unterwegs. Wenn Platz ist, können Fahrräder auch in den Fahrzeugen transportiert werden.

www.vogtlandauskunft.de/fahrrad



Alle angegebenen Linien können mit dem EgroNet-Ticket genutzt werden.

www.egronet.de

ENDLICH WIEDER RAUS
IN DIE NATUR



TALSPERREN IM VOGTLAND

Baden, Segeln, Paddeln oder Rudern

Ob entspannte Sonnenanbeter, im Wind rauschende Segler, dahinbrausende Wassersportler, lachende Kinder oder willensstarker Ausdauersportler – sie alle bestimmen den Klang unserer Talsperren.

Neben der Trinkwasserversorgung sind unsere wunderschönen Talsperren beliebte Ausflugsziele für zahlreiche Aktivitäten im und am Wasser. Klar, dass sie mit ihren vielfältigen Freizeitangeboten zu den Höhepunkten des Vogtlandes zählen.



Talsperre Pöhl – Willkommen am Vogtländischen Meer

Im Herzen des Vogtlandes, unweit von Plauen, liegt die Talsperre Pöhl. Vielfältige Freizeitmöglichkeiten und ein gut ausgebautes Wanderwegenetz laden zu Ausflügen und Naturgenuss ein.

Highlights:

- Schifffahrt
- familienfreundlicher 4* Campingplatz Gunzenberg
- Abenteuerspielplatz
- Freizeit- und Erlebnispark mit Mini-golf und Wasserspielplatz
- Schwimmen, Surfen, Rudern, Stand Up Paddling, Erlebnisfloß, Drachenboote
- Kletterwald
- Talsperrenrundweg (18,4 km)
- Radweg um die Talsperre (20 km)

www.talsperre-poehl.de

So kommen Sie hin:

Zug RB 4 bis Barthmühle; RB 2, RB 5 bis Jocketa Bahnhof, **Takt BUS** 63 bis Thoßfell, Dorfplatz, **BUS** 74 (verkehrt als Saisonbus ab Mai bis August mit festen Fahrten)



Talsperre Pirk

Das ruhige Idyll am Rande der Stadt Oelsnitz ist bei Wanderern, Radfahrern, Familien und Campingfreunden beliebt.

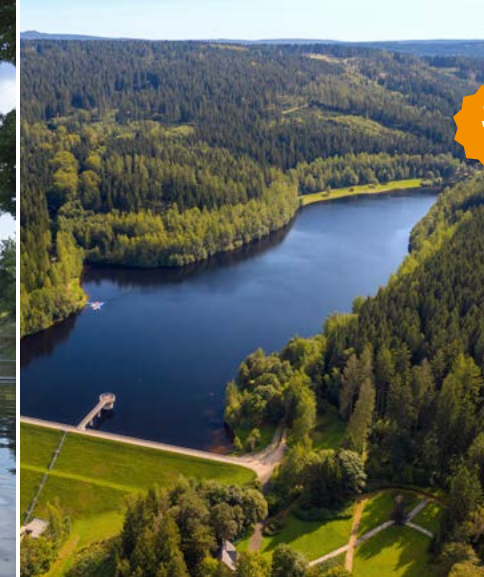
Highlights:

- Badestelle
- Strand-Imbiss
- Kleinkinderspielplatz, großer Abenteuerspielplatz und Piratenschiff
- Tret- und Ruderboote
- Hundestrand
- Lagerfeuerstelle
- Wanderung auf Teil des Europäischen Fernwanderweg Eisenach – Budapest
- Radweg Falkenstein – Oelsnitz (27,8 km)

www.talsperre-pirk.de

So kommen Sie hin:

Zug RB 2/RB 4 bis Pirk bis Pirk, Bahnhof **BUS** 50 bis Taltitz, Talsperre Pirk



Talsperre Falkenstein

Im Göltzschtal, eingebettet in die Wälder und umgeben von zahlreichen Wanderwegen, befindet sich die Talsperre Falkenstein. Sie ist ein zu jeder Jahreszeit großartiges Naherholungsgebiet.

Highlights:

- Badestelle mit Liegewiese
- Kinderbadeteich
- Wasserspielplatz
- Bootsverleih mit Imbiss
- Barrierefreier Rundweg um die Talsperre Falkenstein
- Felsenweg 2 (18,1 km)
- Göltzschtalradweg (51,6 km)

www.stadt-falkenstein.de/freizeit-tourismus/sehenswuerdigkeiten/talsperre

So kommen Sie hin:

Zug RB 1/RB 5 bis Falkenstein, Bahnhof **BUS** 10, 50, 70, **Stadt BUS** 14 bis Falkenstein, W.-Rudert-Platz



Naturliebhaber und Wanderer können auch diese Trinkwassertalsperren im sächsischen Vogtland besuchen:

- Talsperre Muldenberg
- Geigenbachtalsperre, Werda
- Feilebachtalsperre, Dröda



Mehr Infos unter:
www.vogtland-tourismus.de/de/p/urlaub-am-wasser/56877883/

Talsperre im Thüringer Vogtland – Zeulenrodaer Meer

Die Weidatalsperre und die Talsperre Zeulenroda bilden gemeinsam das Zeulenrodaer Meer. Der Talsperrenweg Zeulenroda – ein zertifizierter „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ – verbindet die beiden Talsperren miteinander und überrascht mit großartigen Ausblicken ebenso wie den weitgehend naturbelassenen Wegen durch eine beeindruckende Landschaft.

Highlights:

- Strandbad
- Spielplatz mit Karli Karpfen und Kletterturm
- Panorama-Hochseilgarten am Bio-Seehotel
- Tiergehege Rabensleite
- Zahlreiche Wassersportangebote
- Barrierefreier Promenadenweg mit 10 Spiel- und Wissensstationen
- Talsperrenweg Zeulenroda (41,4 km)
- Radweg „Rund um Zeulenroda-Triebes“ (35,6 km)

www.zeulenrodaer-meer.de

So kommen Sie hin:

Takt BUS 41 und 42 bis Zeulenroda, Erlebnisbad



SERVICE

NEU Neue Preise ab 1. August 2022

Anpassungen im Verbundtarif Vogtland (VTV)

Die starke Kostenentwicklung der letzten Jahre machte eine **Tarifanpassung im Verkehrsverbund Vogtland** notwendig. Betroffen ist das gesamte **Fahrscheinsortiment mit Ausnahme von Bildungsticket, AzubiTicket, LänderTicket, Ferienticket Sachsen und EgroNet-Ticket.**

So wird beispielsweise der Preis für den regulären Einzelfahrschein in den Stadtverkehrszonen und den Preisstufen 1 bis 4 Tarifeinheiten (z. B. von Auerbach nach Rodewisch) **von 1,60 € auf 1,70 €** angehoben. Der gleiche Einzelfahrschein, allerdings mit vogtland card mobil+ (vcm+) oder mit dem HandyTicket gekauft, wird lediglich um **5 Cent teurer** (1,15 € auf 1,20 €).

Beim **ermäßigten Einzelfahrschein (Kind)** ergeben sich auch Veränderungen, am Beispiel der Verbindung Oelsnitz – Werda (11 TE) steigen die Kosten **von 2,00 € auf 2,10 €.**

Die **VVV-Tageskarte** für eine Person wird **ab 1. August 10 Euro** kosten, gegen einen geringen Aufpreis können dann aber bis zu vier weitere Personen mitfahren.

www.vogtlandauskunft.de/tickets

Tageskarte VVV

1 Person	10 Euro
2 Personen	16 Euro
3 Personen	18 Euro
4 Personen	19 Euro
5 Personen	20 Euro



TICKETS ZUM BERUFSSTART

AzubiTicket Sachsen

- für Azubis in **dualer Ausbildung**
- gilt **rund um die Uhr** in allen Zügen, Bussen und Straßenbahnen im VVV-Verbundgebiet
- **personengebunden** und nur **im Abo** für mindestens 12 zusammenhängende Monate erhältlich
- kostet für einen Verkehrsverbund 48 Euro im Monat
- **Jeder weitere Verbund** in Sachsen kann für nur 5 Euro **dazugekauft** werden.

Bildungsticket

- für Schüler in einer rein **schulischen Ausbildung** (berufsbildende und allgemeinbildende Schule)
- gilt **rund um die Uhr** in allen Zügen, Bussen und Straßenbahnen im VVV-Verbundgebiet
- **personengebunden** und nur **im Abo** für mindestens 12 zusammenhängende Monate erhältlich
- kostet **180 Euro im Jahr**

www.deine-jugendtickets.de

Informieren leicht gemacht!

In den Sommermonaten wird es aufgrund verschiedener Baumaßnahmen und Sanierungen zu Behinderungen auf einzelnen Strecken kommen. Bitte informieren Sie sich

vor Fahrtantritt zu den aktuellen Fahrzeiten der Busse und Bahnen. Einschränkungen, Störungen, Verspätungen und aktuelle Meldungen erhalten Sie über unsere App!



+ + + Fahrplanänderungen in der APP VVV mobil + + +

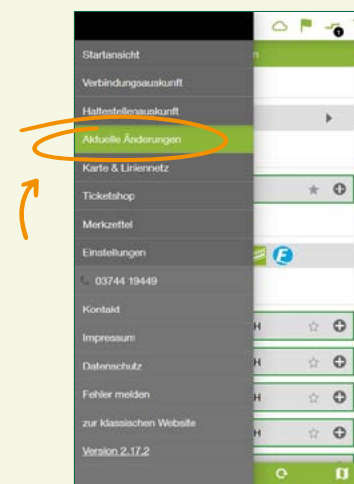
Einfach Änderungen nach Linien sortiert in der **App VVV mobil** abonnieren. Linie in der Übersicht auswählen und **immer aktuell** über Änderungen **informiert** sein.



QR-Code App Store



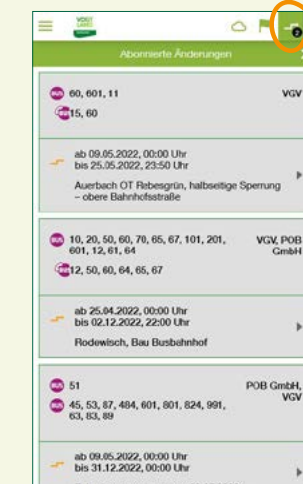
QR-Code Google Play Store



1. In der Navigation „Aktuelle Änderungen“ auswählen.



- 2. Über „Lupe“ Liniennummer suchen/in Suchfeld eingeben.
- 3. Alle Linien werden angezeigt und können mit „Stern“ ausgewählt/abonniert werden.



4. „Pfeil“ rechts oben zeigt alle aktuellen Änderungen bei abonnierten Linien an.

Wichtig: App muss geöffnet sein, Internetverbindung ist erforderlich, keine Push-Meldungen

Fahrplanänderungen auf den Internetseiten:



Vogtlandbahn
www.laenderbahn.com/vogtlandbahn/fahrplan/fahrplan-aenderungen/



Straßenbahn und Busse
www.vogtlandauskunft.de/fahrplan/aktuelle-einschraenkungen

SERVICE

Sanierung des Rodewischer Busbahnhofs



Der zweitgrößte Verkehrsknotenpunkt im Vogtlandkreis wird saniert. Im modernen nutzerfreundlichen Design soll der Busbahnhof künftig erscheinen – eine Zentralachse verbindet alle Steige. Mit Überdachung, ohne Höhenunterschiede und mit einem Leitsystem für Sehbehinderte wird auch der Barrierefreiheit Rechnung getragen.

Während der Baumaßnahme ist der Busbahnhof voll gesperrt, alle Abfahrten und Ankünfte der Busse finden an der gegenüberliegenden Parkstraße sowie dem nahgelegenen Postplatz statt.



[www.vogtlandauskunft.de/
busbahnhof-rodewisch](http://www.vogtlandauskunft.de/busbahnhof-rodewisch)



Aktuelle Publikationen des VVV

Einfach herunterladen oder bestellen:
www.vogtlandauskunft.de/publikationen

Vor Ort zum Mitnehmen in den Rathäusern und Tourist-Informationen der Region

LESERPOST

Anlässlich unserer Sonderausgabe *vischelant* Nr. 24 erreichte uns eine schöne Einsendung von Familie Voigt aus Reichenbach. Vielen Dank!

*Im Vogtland gibt es viel zu sehen ...
drum schnell mit dem Verkehrsverbund auf Reisen gehen.
Von Rodewisch bis hin nach Plauen
kann man mit dem PlusBus die Vogtlandwelt beschauen.
Der Verkehrsverbund hat sehr viel nachgedacht
und mit Plus-, Takt-, Ruf- und StadtBus
eine mobile Vielfalt ins Rollen gebracht.
So ist es wirklich kein Problem,
will man die vogtländischen Highlights sehen.
Ob Schule, Arbeit, Stadtjubiläum oder Wandertage –
mit dem Verkehrsverbund ist man schnell vor Ort, ganz ohne Frage.
Auch technisch ist der VVV total mobil,
denn mit der App auf Handy oder Tablet erreicht man schnell sein Ziel.
Ob Ticketkauf oder viele andere Informationen,
das Laden der App wird sich in jedem Fall lohnen.
Doch nun zum Rätsel von Viscchelant –
nicht alles war auf Anhieb bekannt.
Als Lösung ergab sich für das VVV-Publikum
das Wort für Plauen – nämlich STADTJUBILAEUM.*

VISCHELANT GEWINNEN

Wir verlosen 3 x je 2 Eintrittskarten für einen Besuch im Freizeitpark Plohn (1 Erwachsener und 1 Kind). Wir wünschen viel Glück.



Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt, deshalb bitte bei allen Einsendungen die E-Mail-Adresse angeben.

GEWINNRÄTSEL

Schicken Sie das Lösungswort bitte per E-Mail mit dem Betreff „Gewinnrätsel Viscchelant“ an marketing@VVVogtland.de. Posteingsendungen (bitte ausreichend frankiert) an:

Verkehrsverbund Vogtland GmbH
Stichwort: Gewinnrätsel Viscchelant
Göltzschtalstraße 16, 08209 Auerbach

Einsendeschluss ist der:
31.08.2022

Auswertung Ausgabe 24

Lösungswort: **STADTJUBILAEUM**

Wir gratulieren ganz herzlich den Gewinnerinnen/Gewinnern!

Teilnahmebedingungen: Aus allen richtigen Einsendungen werden die Gewinner*innen ausgelost und benachrichtigt. Mitarbeiter der Verkehrsverbund Vogtland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner*innen werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich.

Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Abwicklung dieses Gewinnspiels genutzt, nicht an Dritte weitergegeben und 3 Monate nach Einsendeschluss gelöscht. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erteilen Sie uns dafür Ihre Einwilligung. Sie haben das Recht auf Auskunft und Berichtigung, sowie Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde.

nagender Kummer	Vater und Mutter	luftförmiger Stoff	ital. Tonsilbe (A)	bindender Auftrag	Beweis-zettel, Quittung	an-hänglich
Vorschriften des Spielverlaufs	5				8	
Kölner Karnevalsruf				1	Einfall, Überlegung	permanen-t, un-aufhörlich
			10	Apostel der Grön-länder		7
Multi-media Handy-standart	Abfall, Schmutz	Regen-träger	Land-schaft am Bodensee			
unbe-rührtes Naturge-biet	9				Wirkstoff im Tee	scherzh.: Geld
			rumäni-sche Münzen	Lebens-hauch	6	
lat.: im Jahre	süd-amerik. Steppen-bewohner				2	
				Licht-spielhaus		
Rechen	schleu-nigst, umge-hend					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

IMPRESSUM

Verkehrsverbund Vogtland GmbH
Göltzschtalstraße 16 · 08209 Auerbach
Geschäftsführer Michael Barth
mail@VVVogtland.de



Redaktion / Marketing Verkehrsverbund Vogtland GmbH;
unico Grafik / Layout unico – Agentur für Gestaltung,
Plauen, www.unico-gestaltung.de · Texte Friederike Schulz,
Markus Schneider, Verkehrsverbund Vogtland GmbH
Vertrieb vierland, Plauen **Nachfragen / Hinweise**
marketing@VVVogtland.de

Bildnachweise: Verkehrsverbund Vogtland GmbH;
VVV Archiv, Angela Schulz, Pressebüro Karsten Repert;
Archiv vogtlandbahn; Julia Kluge; Veit Larisch; Freizeitpark
Plohn GmbH; Archiv TVV Tino Peisker, Sebastian Theilig,
Marcus Dassler, Lars Eckert, D. Wiener; Philipp Kober;
freepik.com/pchvector; freepik.com/katemangostar;
freepik.com; Markus Schneider; Förderverein Parkei-
senbahn Syratl Plauen e.V.; Stadt Plauen; Inszenium;
Spitzenstadt-Events Höfer & Reißmann GbR; Engelmann
Design; Norman Richter; Christian Hardies; Vogtlandmobil
GmbH; Stadt Treuen; Stadt Lengenfeld; Michael Heuck;
Marko Unger; Thomas Kujat; Volker Fokker; Die Länderbahn
GmbH DLB; shutterstock.com – Dusan Petkovic; MABEG
Kreuschner GmbH & Co. KG; Sachsenforst/Ines Bimberg

Ausgabe Sommer 2022 Druck Vogtland-Druck + Computer-satz GmbH, Markneukirchen **Auflage** 20.000 Exemplare
Erscheinungsweise dreimal jährlich **Nächste Ausgabe**
Herbst 2022 (Redaktionsschluss: 31.08.2022)

Das Magazin der Verkehrsverbund Vogtland GmbH und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für Irrtümer, Druckfehler und Änderungen wird keine Haftung übernommen. Wir bedanken uns bei unseren Partnern, Verkehrsunternehmen, Kommunen, Touristinformationen, Museen und Einrichtungen für die Unterstützung bei der Erstellung dieser Ausgabe.

9-Euro-Ticket

Für Bestands-/Abo-Kunden des Verkehrsverbunds Vogtland

- Sie brauchen **nichts** tun.
- Ihr Abo gilt weiter und wird um die Leistungen des 9-Euro-Tickets erweitert.
- Sie fahren bundesweit in der 2. Klasse des Nahverkehrs.
- Sie nutzen Ihre Abo-Karte als Nachweis bzw. 9-Euro-Ticket.

Für Neukunden

- Sie kaufen in einer der Verkaufsstellen, z. B. im Bus oder den TVZ-Servicecentern in Auerbach und Plauen, ein 9-Euro-Ticket.
- Sie fahren bundesweit in der 2. Klasse des Nahverkehrs.
- Sie lernen den ÖPNV im Vogtland und darüber hinaus zu schätzen!

Das 9-Euro-Ticket ist eine **temporär stark vergünstigte Nahverkehrs-Monatskarte** für je 9 Euro pro Monat.

Der Aktionszeitraum ist vom **1. Juni bis 31. August 2022** begrenzt.

Ein Ticket kostet **9 € pro Monat** (gesamter Aktionszeitraum 27 €).

Das Ticket **gilt bundesweit** für Fahrten mit dem **öffentlichen Personennahverkehr** (bspw. Bus, Straßen- und Regionalbahn) in der 2. Klasse – jedoch nicht in den Zügen des Fernverkehrs (z. B. ICE, IC, EC, D, Flixtrain) und nicht auf Fernbuslinien (z. B. Flixbus).

